

VISION UND CHANCE

Beteiligung Raum geben, in Dialog treten und Begegnungen ermöglichen

Ziel ist es einen Raum zu schaffen, in dem Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur mit Gesellschaft, Verwaltung und Politik in einen konstruktiven Dialog miteinander treten können.

Das Open Future Lab kann ein Ort werden, an dem die für die (Stadt-)Entwicklung der nächsten Jahrzehnte zentralen Themenkomplexe:

- Nachhaltigkeit & Generationenwandel,
- gesellschaftspolitischer Dialog & lokale Identität(-en),
- künstlerische Tradition & Moderne,
- Innovation & Lebenswelt
- Wissenschaft & Technologien gemeinsam bearbeitet und diskutiert werden.

Das Open Future Lab ist:

- ein zentraler Knotenpunkt mit hoher Sichtbarkeit für Stadt, Region und Europa,
- ein interdisziplinäres Portal für Bürger, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung,
- ein Ort der Stadtgesellschaft.

Damit ergänzt, unterstützt und verbindet das Open Future Lab die Vielzahl an bestehenden Dresdner Initiativen.

VERWALTUNG UND POLITIK

- Visionen mit Bürgern diskutieren
- Digitale Verwaltung erproben
- für Akzeptanz werben
- Erfolge vorzeigen

„... Um in Dresden Zukunft für die Stadt zu diskutieren wäre es außerordentlich nützlich, einen Ort zu haben, an dem Zukunftskonzepte sichtbar und „anfassbar“ werden und der als Treff-, Arbeits- und Inspirationsort fungiert.“

Norbert Rost,
Projektleiter Zukunftsstadt

UNTERNEHMEN

- neue Wertschöpfungsketten entwickeln
- Forschung in Anwendung und Akzeptanz überführt
- Disziplinen und Branchen verbinden

„Das „Open Future Lab“ in der Robotron-Kantine wird der Stadt Dresden weitere Sichtbarkeit erbringen sowie eine erkennbare (und in dieser Form einmalige) Komponente des künftigen Standortmarketings darstellen.“

Tobias Nestler
COO, DevBoost GmbH

DevBoost

KULTUREINRICHTUNGEN

- Diskurse initiieren
- Auseinandersetzung provozieren
- Unverständliches übersetzen

„Wir sehen in der geplanten Nutzung als offenes Diskurs- und Experimentierzentrum einen herausragenden Mehrwert für die Dresdner und auch für die sächsische Kultur- und Kreativwirtschaft. Die durch die Interdisziplinarität des Projektes entstehenden Synergien dienen als Grundlage vielgestaltiger Innovationen für die Lebens- und Arbeitswelten von morgen.“

Lars Faßmann
Vorstand des Landesverbandes
der Kultur -und Kreativwirtschaft
Sachsen e.V.

ALLE BÜRGERINNEN

- persönlich teilhaben
- Dresden als Zukunftsstadt erproben
- gemeinsam experimentieren
- selbst mitgestalten
- kritisch fragen

„... Obwohl es in letzter Zeit mehr Anlaufstellen als in der Vergangenheit gibt - das reicht noch lange nicht für eine Stadt wie Dresden! Es ist leider immer noch so, dass man ganz schön lange braucht, um die richtigen Ansprechpartner im Wissenschafts- oder Technologieumfeld zu finden (...).“

Und nach dem Debakel der letzten Wahl wird es auch Zeit zu zeigen, dass wir als Bürger interessiert sind an Austausch und Fortschritt!“

Stefan Urlberger
Geschäftsführer Softwareparadies GmbH & Co. Systemlösungen KG



OPEN FUTURE LAB

Einen Raum, an welchem Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur mit Gesellschaft, Verwaltung und Politik in konstruktiven Dialog treten

VIELE EINLADUNGEN
ZU GESPRÄCHEN



„... Darüber hinaus haben wir mittelfristig großes Interesse an der entgeltlichen Nutzung des Open Future Lab für die Veranstaltung von Konferenzen, Workshops, Seminaren und Events. Wir würden uns sehr freuen, wenn durch die Nutzung als Open Future Lab, gerade auch unter Berücksichtigung der Nutzung als Ausstellungsort für die Dresdner Kunstszene, eine langfristige Nutzung der ehemaligen RobotronKantine möglich wird.“

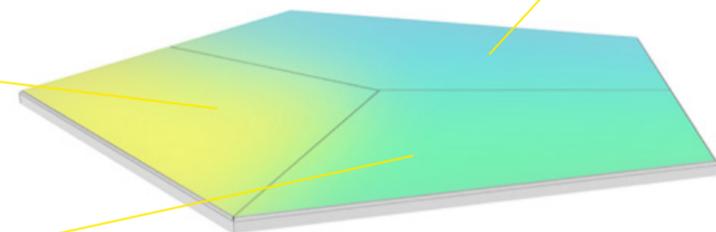
Dirk Röhrborn,
Geschäftsführer Communardo Software GmbH



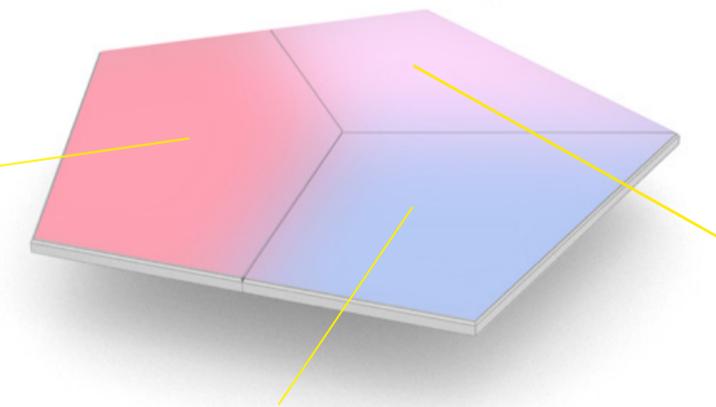
DIE STADT VON MORGEN
AUSTESTEN



ZUKUNFT ERLEBEN



UNTERNEHMERISCHES DENKEN
TRIFFT FORSCHERDRANG



„Ein solches „Open Future Lab“ erlaubt uns, das nachhaltige Bauen mit Carbonbeton sowohl den Unternehmen und der Wissenschaft anderer Fachbereiche, aber auch den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Verwaltung näher zu bringen. Im Umkehrschluss sind diskursive Auseinandersetzungen zu erwarten, welche die Erwartungshaltung der planungsrelevanten Akteure aus Dresden in Bezug auf künftige städtebauliche Entwicklung und deren Bausubstanz darlegen.“

Dr. Frank Schladitz
C³-Carbon Concrete Composite e.V.

UTOPIE UND KRITISCHE
AUSEINANDERSETZUNG



„Im Open Future Lab sehe ich [...] eine aussichtsreiche zentrale Plattform für die Beschäftigung mit Zukunftstechnologien im lebendigen Dialog zwischen Öffentlichkeit, ForscherInnen, UnternehmerInnen und PolitikerInnen.“

Dr. Achim Bonte
Stellvertreter des Generaldirektors
SLUB

TRANSDISziPLINÄRE
FORSCHUNG



„Für PRISMA ist von besonderem Interesse, dass das „Open Future Lab“ einen interdisziplinären Begegnungs- und Arbeitsort zum Experimentieren und Ausprobieren (Reallabor) bietet und als ein Ort an dem Cross(border) Innovationen durch interdisziplinäres Arbeiten entstehen.“

Einen spezifischen Mehrwert sehen wir (...) in seinem Potential die Nachhaltigkeit auch lokal voranzutreiben, insbesondere die Entwicklung und den Transfer von Methoden zur Nachhaltigkeitsbewertung sowie deren Akzeptanz.“

Prof. Dr. Edeltraud Günther
PRISMA-Vorstandsvorsitzende

VIRTUELL EXPERIMENTIEREN



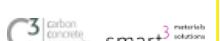
PROTOTYPING FÜR PROFIS



DAS VORHABEN WIRD UNTERSTÜTZT VON
MITGLIEDERN DER FOLGENDEN ORGANISATIONEN:

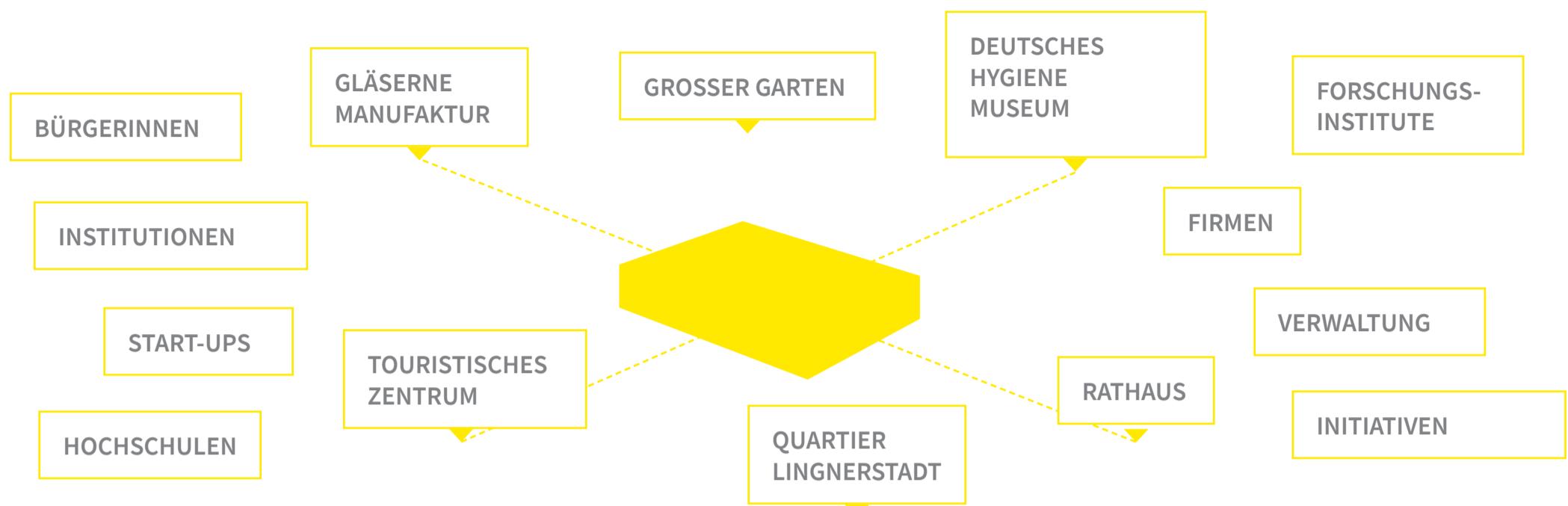


neonworx



EIN MÖGLICHES GEBÄUDE

Die ehemalige Robotron-Kantine als zentraler Knotenpunkt mit hoher Sichtbarkeit, ein Portal für Bürger, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung, ein idealer Ort für Citizen Science.



SCIENCE STUDIOS

Multidisziplinäre Teams kommen hier zur intensiven Projektarbeit zusammen. Die direkte Nachbarschaft zu Living Lab und Future Gallery ermöglicht die praktische Umsetzung und Präsentation der Arbeitsergebnisse am selben Ort.

FUTURE GALLERY

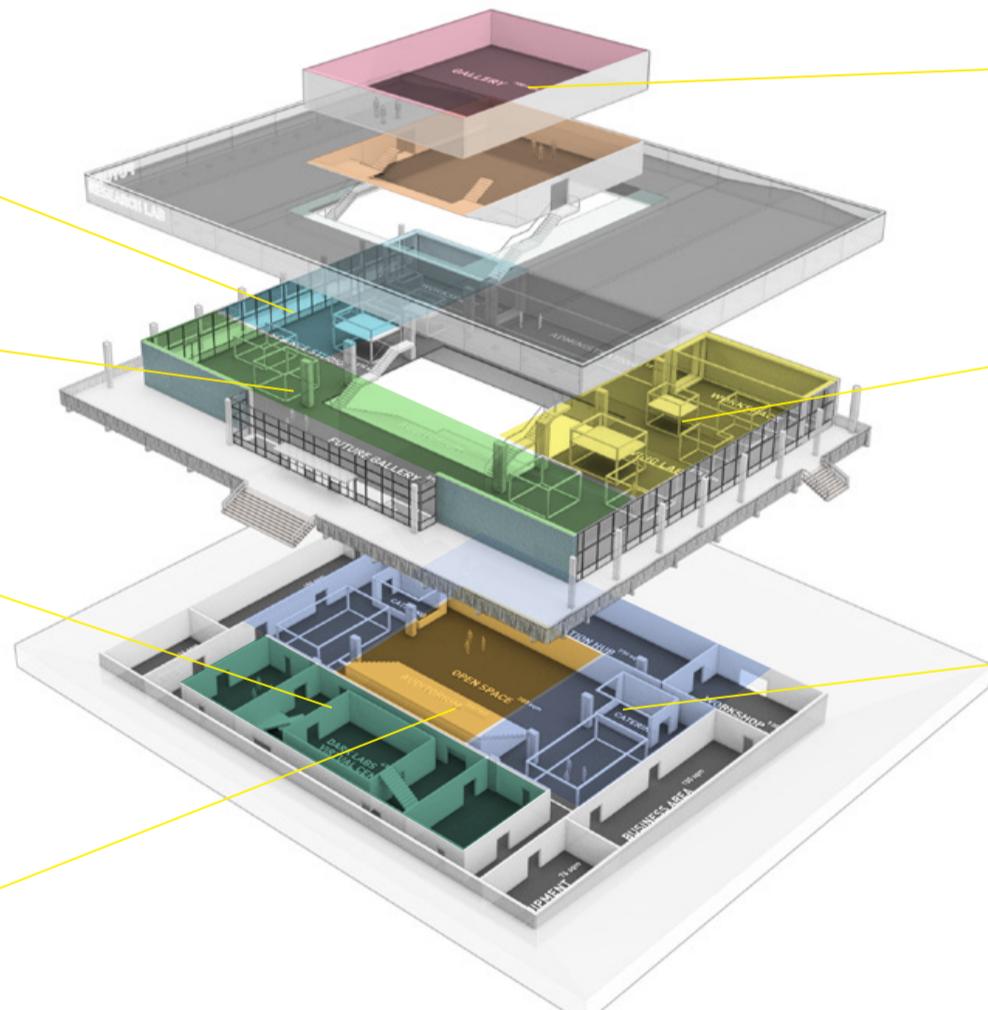
Wechselnde Ausstellungen geben Bürgern und Touristen einen tiefen Einblick in Forschungs- und Entwicklungsprojekte am Standort Dresden.

INDUSTRY CONNECTOR

Der Industry Connector verbindet etablierte Gründer mit Wissenschaftlern und Kreativen. Die Industrie profitiert vom gebündelten Know-How einer temporären, multidisziplinären Entwicklungseinheit. Die Forschungsprojekte erhalten wichtige Impulse für die Entwicklung funktionaler Geschäftsmodelle.

OPEN AUDITORIUM

Mit 280 m² Bühne und 360 Sitzplätzen stellt das Auditorium den Raum für die Verbindung von wissenschaftlichem Anspruch und unterhaltsamer Präsentation in wöchentlich wechselnden Veranstaltungen.



AVANTGARDE SPACE

Zeitgenössische Kunst und Kultur soll als Kommentator, Kritiker und Spiegel politischer, gesellschaftlicher und technischer Entwicklungen einen zentralen Raum im Open Future Lab einnehmen. Künstlerische Positionen bereichern den Diskurs über gesellschaftliche Entwicklungen und umgekehrt.

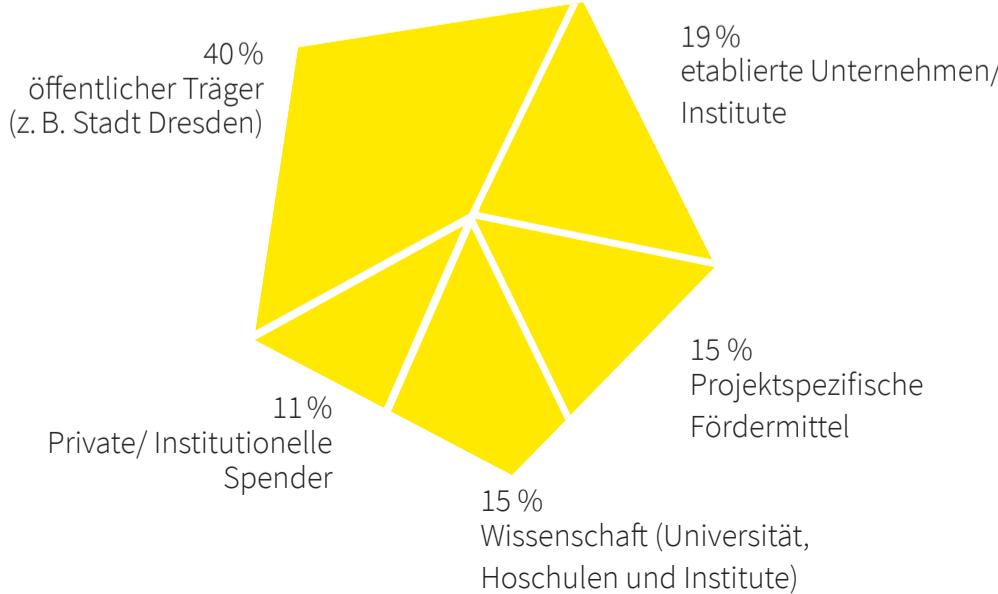
LIVING LABS

Im Living Lab kommen Endnutzer, Forschungsexperten, kreative Visionäre, und Unternehmer zusammen. Ideen werden hier in realistischer Umgebung auf ihren innovativen Kern während der praktischen Verwendung getestet.

EXPLORATION HUB

Der Exploration Hub bietet Infrastruktur und Betreuung durch erfahrene Maker, um Projektideen sofort in erste Prototypen umzusetzen. Die einzigartige Verbindung virtueller und physischer Modelle beschleunigt den Prozess-Zyklus von Analyse, Design, Konstruktion und Test. Hybride Prototypen ermöglichen eine multidisziplinäre Verbesserung von Produktideen.

MÖGLICHE KONSTELLATION ALS PUBLIC PRIVATE PARTNERSHIP



KOSTENSCHÄTZUNG UMBAU

FORMAT	GESCHOSS	FLÄCHE	KOSTEN
Future Gallery	Erdgeschoss	390 m ²	4,5 Mio
Science Studios		375 m ²	
Living Lab		375 m ²	
Exploration Hub	Kellergeschoss	730 m ²	5,0 Mio
Industry Connector		300 m ²	
VR Labs		490 m ²	
Avantgarde Space	Eingehängte Flächen	730 m ²	2,5 Mio
Auditorium		360 Plätze	2,5 Mio
Gesamt			14,5 Mio €